

DARC e.V., Lindenallee 4, 34225 Baunatal, Telefon 0561 949880
Deutschland-Rundspruch 33/2026, 34. KW

Redaktionsschluss: Mittwoch 10 Uhr, freigegeben für Rundspruchsendungen ab Donnerstag, den 20. August 2026, 17:30 UTC. Die aktuelle Audiofassung gibt es auch als RSS-Feed unter <https://www.nord-ostsee-rundspruch.de/category/deutschland-rundspruch> und als mp3 unter <https://www.darc.de/uploads/media/dlrs.mp3>. Die aktuelle PDF-Datei finden Sie im eingeloggten Zustand unter <https://www.darc.de/nachrichten/deutschland-rundspruch/#c35494>.

(An die Rundspruchsprecher: Internet-Linkverweise nicht vorlesen, z.B. [X]; lediglich für die Schriftfassung werden diese am Ende des Rundspruches aufgelistet.)

Hallo liebe SWLs, YLs und OMs,

Sie hören den Deutschland-Rundspruch Nummer 33 des Deutschen Amateur-Radio-Clubs für die 34. Kalenderwoche 2026. Diesmal haben wir Meldungen zu folgenden Themen:

- Jetzt anmelden: Notfunk-Ausbildungswochenende vom 1.–4.10.2026
- ARISS erhält Auszeichnung „Challenger-7 Recognition“
- Erstmals Satellit per Amateurfunk-Sprachbefehl gesteuert
- Neue OV-Info 5/26 erschienen
- 100 Jahre Bergwacht Achertal – Sonderrufzeichen aktiv
- Online-Seminar: „Operationsverstärker für Maker und Funkamateure“
- Aktuelle Conteste
- und
- Was gibt es Neues vom Funkwetter?

Hier die Meldungen:

Jetzt anmelden: Notfunk-Ausbildungswochenende vom 1.–4.10.2026

Vom 1. bis 4. Oktober 2026 findet das nächste Ausbildungswochenende des DARC-Referats Notfunk statt – dieses Mal in Utzmemmingen auf der Schwäbischen Alb. Noch sind Plätze dafür frei.

Die Teilnehmer lernen im Team, die Technik des DARC-Notfunks aufzubauen und zu betreiben – Anhänger, Module und Software, mit denen sich Telefonie- und Datenverbindungen dort herstellen lassen, wo nichts anderes mehr geht.

Das Wochenende steht im Zeichen der Praxis: Die Teilnehmenden stehen gemeinsam mit Funkamateuren aus dem ganzen Bundesgebiet am Mast, ziehen Kabel und nehmen Netze in Betrieb. Vorkenntnisse im Notfunk sind nicht vonnöten – dafür aber die Bereitschaft, bei Wind und Wetter draußen zu arbeiten.

Es gibt sowohl ein Programm für Einsteiger (IP-Netze, Mesh-Netze, Notfunk-Telefonanlage, Kartenkunde, Eigenschutz) als auch für Fortgeschrittene (Führungsthemen, Netzplanung, FUMA und eine ausgedehnte praktische Übung). Für Letzteres ist die Teilnahme an einem früheren Ausbildungswochenende Voraussetzung. Alle wichtigen Informationen sowie der Link zur Anmeldung finden sich auf der DARC-Webseite [1].

ARISS erhält Auszeichnung „Challenger-7 Recognition“

Die internationale Amateurfunk-Initiative ARISS (Amateur Radio on the International Space Station) ist mit der renommierten Challenger-7 Recognition ausgezeichnet worden. Die Ehrung würdigt Organisationen, die den Geist und die Werte der 1986 beim Challenger-Unglück ums Leben gekommenen sieben Astronautinnen und Astronauten weitertragen. Im Mittelpunkt stehen Forschung, Bildung und Inspiration – Werte, die ARISS seit vielen Jahren

vermittelt, indem das Projekt Schulkinder per Amateurfunk direkt mit Astronautinnen und Astronauten an Bord der ISS verbindet.

Die Challenger-7 Recognition wurde im Rahmen der Feierlichkeiten zum 40-jährigen Bestehen des Challenger Centers vergeben. Die Preisträger wurden aus Nominierungen gemeinnütziger STEM-Programme und anderer Organisationen ausgewählt, die einen Beitrag zur MINT-Bildung leisten. Neben ARISS wurden in diesem Jahr unter anderem das American Institute of Aeronautics and Astronautics (AIAA), die American Rocketry Challenge und Janet's Planet ausgezeichnet.

Der internationale Vorsitzende der ARISS Frank Bauer, KA3HDO, bezeichnete die Auszeichnung als große Ehre. Die langjährige Partnerschaft mit dem Challenger Center werde sehr geschätzt. Besonders die ARISS-Astronautenkontakte zeigten, wie Amateurfunk dazu beitragen könne, junge Menschen für MINT-Fächer zu begeistern und ihnen Perspektiven für spätere Berufe in diesen Bereichen zu eröffnen.

Erstmals Satellit per Amateurfunk-Sprachbefehl gesteuert

Norwegische Funkamateure haben erstmals demonstriert, wie sich ein Satellit über einen Sprachbefehl per Amateurfunk steuern lässt. Über eine 23-cm-Funkverbindung wurde eine entsprechende Anweisung an den experimentellen CubeSat OPS-SAT PRETTY übertragen, der daraufhin das Computerspiel DOOM startete.

Amateurfunk trifft auf Spracherkennung und Raumfahrttechnik: Funkamateure der Oslo Group der Norwegian Radio Relay League (NRRL) übertrugen am 27. Juli 2026 einen Sprachbefehl an den experimentellen Satelliten OPS-SAT PRETTY. Der Satellit empfing das Signal, transkribierte die Sprache an Bord und führte den darin enthaltenen Befehl aus.

Gesendet wurde der Befehl vom Dach der Clubstation der Oslo Group über eine 23-cm-Funkverbindung. Sinngemäß forderten die Funkamateure PRETTY auf, das Computerspiel DOOM zu starten. Daraufhin aktivierte der Satellit das Spiel und übermittelte Bilder des laufenden Programms zur Erde. Sie dienten als Bestätigung dafür, dass das Experiment erfolgreich durchgeführt worden war.

OPS-SAT PRETTY ist ein 3U-CubeSat mit Abmessungen von 10 × 10 × 34 Zentimetern. Sein rekonfigurierbares Verarbeitungssystem ermöglicht unterschiedliche Software- und Firmware-Experimente und ist eng mit einem an Bord befindlichen Software Defined Radio (SDR) verbunden. Betrieben wird der Satellit von der Technischen Universität Graz in Österreich; die Experimente koordiniert das European Space Operations Centre (ESOC) der ESA in Darmstadt.

Das Team demonstrierte damit nicht einfach eine neue Form der Fernsteuerung. Vielmehr verband das Experiment HF-Technik, Signalverarbeitung, Spracherkennung, On-Board-Software und Raumfahrttechnik zu einer durchgängigen technischen Kette. Genau diese Verbindung macht den Versuch für den Amateurfunk besonders interessant: Die Funkstrecke ist dabei nur ein Teil eines komplexen Systems, dessen Verarbeitung schließlich direkt an Bord des Satelliten erfolgt.

Das Experiment zeigt exemplarisch, welches Potenzial offene und rekonfigurierbare Satellitenplattformen bieten. Funkamateure liefern dabei nicht nur Signale für einen Repeater oder eine Telemetrie-Verbindung, sondern können selbst Teil eines technischen Raumfahrtexperiments werden.

Neue OV-Info 5/26 erschienen

Die neue Ausgabe der OV-Info mit wichtigen Nachrichten für die Mitglieder wurde heute veröffentlicht. Sie enthält unter anderem Hinweise über ein neues Online-Tool, die QSL Service GmbH und über die Möglichkeit zur Änderung der persönlichen Mitgliedsdaten.

Interessierte Mitglieder können die aktuelle OV-Info sowie frühere Ausgaben im geschützten Bereich im Internet herunterladen [2]. Des Weiteren haben Mitglieder dort die Möglichkeit, die OV-Info zu abonnieren.

100 Jahre Bergwacht Achertal – Sonderrufzeichen aktiv

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Bergwacht Achertal ist das Sonderrufzeichen DL1ØØBWACH seit dem 1. August bis zum 31. Januar 2027 aktiv. Betrieb findet auf KW und UKW statt. Beantragt wurde die Sonderstation von Roland Haas, DG1GHR, aktives Mitglied der Bergwacht und zugleich im OV Achertal (A15).

Online-Seminar: „Operationsverstärker für Maker und Funkamateure“

Operationsverstärker sind Standardbauteile der analogen Elektronik und eine Schnittstelle zu programmierbaren Logiken wie Mikrocontrollern. Mit ihnen lassen sich unzählige Aufgaben mit wenig Aufwand umsetzen. Thema in diesem Tagesseminar ist die grundsätzliche Funktion und die praktische Anwendung der Operationsverstärker-Technik. Ziel ist es, interessierte Praktiker, Maker, Funkamateure und Hobby-Elektroniker zu befähigen, diese Technik zu durchschauen und für eigene Projekte einzusetzen. Dazu werden auch viele praktische Beispielanwendungen vorgestellt.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind Spaß an Technik und Physik und Offenheit für leicht verständliche Mathematik. Hilfreich sind Grundkenntnisse der Elektrotechnik/Elektronik.

Da es sich um ein Online-Seminar handelt, ist neben einem PC mit guter Internet-Anbindung eine Kamera und ein Mikrofon erforderlich. Veranstalter dieses Online-Seminars ist die Volkshochschule Köln, dort kann man sich auch online anmelden [3]. Das Seminar läuft am Samstag, den 5. September von 9 bis 16 Uhr.

Aktuelle Conteste

22. August: Rheinland-Pfalz-Aktivitätsabend

29. August: HSW-Contest

29. bis 30. August: World Wide Digi DX Contest, YO DX Contest

Die Ausschreibungen finden Sie auf der Webseite des Contest-Referates [dx] sowie mittels der Contest-Termintabelle in der CQ DL 8/26 auf S. 70.

Der Funkwetterbericht vom 19. August, erstellt von Tom Kamp, DF5JL

Zunächst Rückblick für den Zeitraum 12. bis 19. August:

Auch in dieser Woche lohnt sich ein Blick auf das Funkwetter. Die Sonne zeigte sich überwiegend ruhig, und die Kurzwellenbänder boten stabile Bedingungen für viele Betriebsarten.

Die Sonne produzierte nur schwache C-Flares, und die wenigen aktiven Regionen blieben ohne größere Ausbrüche. Der Solarwind stieg zeitweise auf rund 430 km/s an, was zu moderaten geomagnetischen Schwankungen im Bereich Kp 2 bis 4 führte. Die Ionosphäre blieb stabil: Die MUF lag häufig bei etwa 22 MHz, sodass besonders die Bänder 20, 30 und 40 m zuverlässig nutzbar waren.

Vorhersage bis 26. August:

Für die kommenden Tage erwarten die Modelle eine etwas aktivere Phase. Am 19. und 20. August besteht die Möglichkeit eines leichten geomagnetischen Sturms der Kategorie G1. Ursache sind zwei koronale Löcher, die schnellen Sonnenwind liefern, sowie eine möglicherweise vorbeistreifende CME. Kurzzeitig können Geschwindigkeiten bis zu 700 km/s auftreten. Ab dem 21. August beruhigt sich das Geschehen wieder. Die Flareaktivität bleibt voraussichtlich niedrig, mit einer Chance auf einzelne M-Flares aus der aktiven Region AR4507. Insgesamt bleiben die Ausbreitungsbedingungen gut, besonders auf 20 m, mit nur kurzen Störungen durch erhöhte geomagnetische Aktivität.

Eine Mitteilung in eigener Sache: Künftig verzichtet der Funkwetterbericht auf detaillierte Orientierungszeiten für Grayline-DX. Bis dato waren solche wöchentlichen Tabellen hilfreich, doch stehen mittlerweile geeignetere Werkzeuge zur Verfügung: Moderne Live-Karten, Welt-raumwetter-Monitore und viele Amateurfunk-Programme zeigen die Grayline-Zone in Echtzeit an. Über Dienste wie das Reverse Beacon Network, PSK Reporter oder WSPRnet lässt sich zudem sofort erkennen, welche Signale entlang der Dämmerungszone tatsächlich gehört werden – oft sogar ermittelt von automatischen Empfängern – und das weltweit. So sieht man auf einen Blick, ob ein Pfad gerade offen ist.

Wir danken euch für euer Verständnis.

Das waren die Meldungen des DARC-Deutschland-Rundspruchs. Die Redaktion hatte Thorsten Schmidt, DO1DAA, vom Amateurfunkmagazin CQ DL. Meldungen für den Rundspruch – mit bundesweiter Relevanz – schicken Sie bitte per Post oder Fax an die

Redaktion CQ DL sowie per E-Mail ausschließlich an redaktion@darc.de. Diesen Rundspruch gibt es auch als PDF- und MP3-Datei auf der DARC-Webseite, in Packet Radio unter der Rubrik DARC sowie per E-Mail-Abonnement. Über die DARC-Webseite [mail] können Sie sich dazu jederzeit an- und abmelden. Bitte bewahren Sie hierfür Ihr Passwort stets griffbereit auf!

Vielen Dank fürs Zuhören und AWDH bis zur nächsten Woche!

Verzeichnis der Internetadressen (Rundspruchsprecher: Bitte nicht vorlesen!):

[1] <https://www.darc.de/der-club/referate/notfunk/veranstaltungen/notfunk-ausbildungswochenende-oktober-2026/>

[2] <https://www.darc.de/nachrichten/information-fuer-ortsverbaende>

[3] <https://www.koelner-vhs.de/kurssuche/kurs/Operationsverstaerker-fuer-Makerinnen-und-Funkamateurrinnen/26O581900>

[dx] <https://www.darc.de/der-club/referate/conteste/>

[mail] Wenn Sie in Zukunft den Deutschland-Rundspruch nicht mehr von uns erhalten möchten, dann können Sie diesen jederzeit abmelden unter: <https://lists.darc.de/mailman/listinfo/rundspruch>